

Weisheit. Ja, soweit geht er in seinem Wissensdrang, daß er dem Riesen Mimir, in dessen Brunnen die tiefste Weisheit verborgen liegt, sein eines Auge für einen Trunk aus diesem Quell dahingegeben hat. Er, der weiseste aller Götter, war auch der Erfinder der Runenschrift, welcher die Germanen die größte Zauberkraft zuschrieben. Auf kleine Buchenstäbchen ritzten sie geheimnisvolle Zeichen, Runen genannt, deren jedes ein Wort bezeichnete; dann warfen sie die Stäbchen auf ein Tuch und deuteten aus ihrer Zusammenstellung auf die Zukunft. Die Kunst, Runen zu rizen, hat Wodan die Götter und seine Lieblinge unter den Menschen gelehrt; er selbst ist so mächtig durch seinen Runenzauber, daß ihm kein Wesen auf der Welt zu widerstehen vermag.

Sein Forschen nach Weisheit treibt Wodan oft aus Asgard fort. Dann nimmt er die Gestalt eines Greises mit langem Haupt- und Barthaar an, seine Schultern umflattert ein blauer, fleckiger Mantel, den Schlapphut drückt er tief ins Gesicht, um seine Einäugigkeit zu verbergen. So durchstreift er, ein unermüdlicher Wanderer, alle neun Welten. Oft prüft er auch in dieser Verkleidung die Menschen: als müder Wanderer, hungernd und dürstend, nimmt er zuweilen das Gastrecht in Anspruch, straft den Ungastlichen, belohnt den Gastlichen.

Der Sturm der Leidenschaft, der tobende Kampfesjorn ist ebenfalls Wodans Werk. Darum ist er auch der Lenker der Schlachten, der Geber des Sieges. Wenn er seinen Speer über die Heere schleudert, entbrennt der Kampf. Von Wodans Geist besetzt, stürmen die deutschen Helden der Urzeit in die Schlacht. Kampf ist ihre höchste Lust, Sieg ihr höchstes Gut, der Tod auf dem Schlachtfelde der einzige eines Helden würdige. Denn wer daheim auf dem Krankenlager den Strohtod stirbt, dessen Seele muß hinab zur Hel in freudelose Nacht. Nur wer des Schwerttodes theilhaftig wird, kommt zu den Aesen nach Walhall, in Wodans schimmernden Saal. Deshalb ritzten sich auch Helden, denen das Schicksal den Schlachtentod versagte, in ihrer letzten Stunde mit dem Speer die Todesrunen auf die Brust, um so als Wodans Geweihte in Walhall aufgenommen zu werden.

Wodans Dienerinnen im Getümmel der Schlacht sind die Walküren, kriegerische Jungfrauen, strahlend von Schönheit, mit feurig blickenden Augen. Gerüstet mit Brünne, Helm, Schild und Speer, kommen sie herabgefaust auf mutigen Rossen und führen Wodans Befehle aus; dem einen verleihen sie Sieg, dem andern den Tod. Sie führen den Wal, erlesen die Ernte des Todes, die Schar der zum Tode bestimmten Helden. Mit ihren weißen Armen heben sie die Sterbenden auf ihre Rosse und führen sie empor nach Asgard. Golden schimmert,